

Der Oberbürgermeister

<b>Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der / des</b>	:	<b>Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen</b>
<b>für die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Planung &amp; Grundstücke am</b>	:	<b>23.02.2012</b>
<b>THEMA</b>	:	<b>Unzureichende Personallage im Bereich der Verkehrsplanung</b>
<b>Antwort erteilt</b>	:	<b>Herr Stadtbaurat Dienberg</b>

---

- 1.) Es ist von der bestehenden Personalsituation auszugehen. Es ist weiter davon auszugehen, dass aufgrund der Vielzahl an Projekten mit der beschriebenen Personalsituation Prioritäten in der Bearbeitung gesetzt werden müssen.
- 2.) Vorrang haben die konzeptionellen Bearbeitungen im Rahmen des Klimaplanes Verkehrsentwicklung (Fortschreibung Verkehrsentwicklungsplan), des Nahverkehrsplans und des Flächennutzungsplans sowie die Förder- und Wettbewerbsmaßnahmen (Fortsetzung ÖPNV-Beschleunigung, Grunderneuerung von Bushaltestellen, Wettbewerb „Fahrradfreundliche Kommune“ etc.).  
Trotz der Fülle an Projekten und des begrenzt zur Verfügung stehenden Personals sollen entsprechend der Bereitstellung investiver Mittel im Bereich der Radwegeplanung mehrere Maßnahmen umgesetzt werden, um den Umweltverbund weiter zu stärken.
- 3.) Da bei der Aufgabenwahrnehmung spezialisiertes Ingenieurfachwissen aus dem Bereich des Bauingenieurwesens notwendig ist, ist eine interne Umbesetzung über den Fachdienst 61.1 hinaus nicht gegeben. Eine interne Umbesetzung im Fachdienst 61.1 scheidet ebenfalls aus, da zum einen die Bearbeitungssituation im Bereich der Stadtplanung nicht viel anders aussieht, zum anderen die ingenieurtechnische Ausbildung der Architekten und Stadtplaner die Bearbeitung von Verkehrsplanungsprojekten kaum ermöglicht.
- 4.) Im Vergleich mit den Städten Osnabrück und Oldenburg stellt sich die Personalausstattung der Verkehrsplanung folgendermaßen dar:  
Göttingen 5,5 Vollzeit Äquivalente  
Oldenburg 7 Vollzeit Äquivalente  
Osnabrück 6,5 Vollzeit Äquivalente.  
Aufgrund von Art und Umfang der Aufgabenverteilung sowie die Liste der aktuellen Projekte im Verkehrsplanungsbereich lassen sich die Städte Göttingen, Oldenburg und Osnabrück allerdings nicht vergleichen.